



Der Festzug in Peißenberg war so lang, dass der Abmarsch eine Stunde dauerte. Auch „Edelweiß Oberhausen“ beteiligte sich.

FOTOS (6): RUDER

## Ein Fest trägt Tracht

Mit einem „Heimatabend“ begann am Samstagabend das 74. Gauifest der „Oberländer Trachtenverei-nigung“. Fast 1000 Gäste waren dazu ins Festzelt auf die Neue Bergehalde ge- kommen. Höhepunkt war der Festzug am Sonntag mit mehr als 3000 Teilneh- mern – trotz brütender Hit- ze.

VON ALFRED SCHUBERT

Peißenberg – Es war der fulmi- nante Abschluss einer Fest- woche, bei der die Peißenber- ger bewiesen, dass sie feiern können: das 74. Gauifest der Oberländer Trachtenverei- nigung am Samstag und Son- tag. Zum großen Festzug am Sonntagnachmittag waren 38 Gruppen gekommen. Ein Dutzend Wagen rollten durch die Straßen der Markt- gemeinde. Manche Peißen- berger hatten anlässlich der Festwoche zu 100 Jahre Markterhebung ihre Häuser herausgeputzt und mit Feh- nen und Bändern ge- schmückt.

Als der erste Zug gegen 14 Uhr von der Bergehalde abmarschiert war, schlossen sich ein paar Wagen und der zweite Zug an, der sich schon in der Schongauer Straße auf- gestellt hatte. Als dieser weg war, stellten sich die am Stra- ßenrand im Schatten warte- den Trachtler zu einem drit- ten Zug auf und folgten.

### Eine Stunde dauert der Abmarsch

Etliche der Gruppen, die oft aus Trommlern, Musikka- pellen und Trachtlern bestan- den, zählten über 100 Perso- nen. Insgesamt hatten sich trotz der brütenden Hitze mehr als 3000 Mitglieder von Vereinen in den Festzug ein- gereiht, um durch die Stra- ßen der Marktgemeinde zu ziehen.

Eine volle Stunde dauerte der Abmarsch, und als die letzten um die Kurve an Rigi- Center verschwunden waren, kamen die ersten schon wie- der zurück. Das Festzelt mit seinen 3200 Plätzen war nicht zu groß gewählt wor- den. Es war schon mittags voll belegt.

Begonnen hatte das 74. Gauifest der Oberländer Trachtenverei- nigung, das der „Trachtenverein Markt Pei- ßenberg“ organisiert hatte, schon am Samstagabend mit dem „Festabend“. Unter den fast 1000 Gästen im Festzelt auf der Neuen Bergehalde – zumeist Trachtlern – waren auch Besucher aus Peißen- bergs französischer Partner- gemeinde St.-Brévin-les Pins.



Große Bühne für kleine Trachtler: Beim „Heimatabend“ präsentierte die Jugendgruppe des „Trachtenvereins Markt Peißenberg“ ihr Können.



Schirm marschiert mit: Einige Trachtler suchten unter dem Sonnenschirm Schutz vor der Sonne.



Ein Festwagen zum Gauifest: Auch der Trachtenverein Peißenberg hatte als Veranstalter einen Wagen gestaltet.



Prächtiger Festwagen zum gelungenen Fest: Auch die Oberländer Trach- tenverei-nigung fuhr mit.



Übergabe der Gaustandarte: Der „Gebirgstrachtenverein Murnau“ über- gab die Standarte an den „Trachtenverein Markt Peißenberg“.

Séverine und ihre Tochter Rozenn, die zusammen mit 30 anderen Bürgern der Ge- meinde an der Mündung der Loire in den Atlantik Peißen- berg besuchen, haben unter anderem am Samstagabend die Gelegenheit des Gauifests genutzt, um bei ihrem ersten Besuch in der Partnerstadt die bayerische Kultur kennen zu lernen. Ihnen wurde viel geboten.

Die Ansager Michael Tradt und Josef Albrecht führten

durch das reichhaltige Pro- gramm, in dem fast drei Stun- den lang die Vielfalt boden- ständiger Kultur gezeigt wur- de. Die Vielfalt des Brauchtums gezeigt

de: Von ruhigen Stücken wie einem Glockenspiel über Blasmusik bis zum Trommel- wirbel reichten die musikali- schen Darbietungen. Beson- ders viel Applaus gab es für

die Plattlergruppen. Auch der Nachwuchs zeigte sein Kö- nnen. Die Jugendgruppe des Peißenberger Vereins führte das „Mühlradl“ und den „Ruhpoldinger“ auf.

Mehrfach applaudierten die Gäste, als der Vorsitzende des Peißenberger Knappen- vereins Rudi Hochenauer dem Trachtenverein und ganz besonders dessen Vor- sitzenden Anton Höck fürs Organisieren des Fests dankte. Ohne das Engagement von

Höck wäre die Festwoche nicht so gut gelaufen, so Hochenauer. Auch der Knappenverein habe beim Bayeri-

### Von guter Planung profitiert

schon Bergmannstag am ersten Festwochenende von der guten Planung profitiert.

Während des Abends erfolgte auch die feierliche Übergabe der Gaustandarte.

Treu des guten alten Brau- ches verabschiedeten sich die Standarten der „Oberländer Trachtenverei-nigung“ und des „Gebirgstrachtenverein Murnau“, indem sie sich vor einander verneigten. An- schließend erfolgte die eben- so gestaltete Begrüßung mit der Standarte des „Trachten- vereins Markt Peißenberg“, der diese jetzt bis zum näch- sten Gauifest bei freudigen und traurigen Anlässen mit- führen wird.